



## **Rechenschaftsbericht 2014 mit Bilanz und Jahresrechnung sowie Bericht der Revisionsstelle**

**zu Händen der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 11. Juni 2015**

### **1. Aktivitäten des Komitees**

#### **1.1 Afrika-Bulletin**

Vom Afrika-Bulletin erschienen wieder vier Ausgaben mit jeweils 16 Seiten Umfang, alle nach dem 1994 eingeführten Konzept als Themennummern. Für die Schwerpunkte konnten wir jeweils wieder etliche Fremdbeiträge beschaffen. Die für das Afrika Bulletin seit Juli 2010 bestehende Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Afrikastudien der Universität Basel (ZASB) hat sich auch diesbezüglich als sehr fruchtbar erwiesen. Eine Redaktionskommission legt die Themen fest und begleitet die redaktionelle Arbeit. Die Themenschwerpunkte im 2014 waren: „Soziale Bewegungen“, Nr. 153; „Green Grabbing: Naturschutz zu welchem Preis“, Nr. 154; „Bergbau und Demokratie im südlichen Afrika“, Nr. 155; „Verkehr: Herausforderung und Chancen“, Nr. 156. Die Redaktion dankt den Autorinnen und Autoren für ihre Mitarbeit, ohne die das Afrika-Bulletin nicht ein so hohes Profil erreichen könnte. Ebenso danken wir Susy Greuter und Veit Artl vom ZASB für die Bild- und Schlussredaktion. Regelmässig erhalten wir zudem als Fremdbeiträge die CD-Besprechungen. Auch dem Autor dieser Beiträge Pius Frey gebührt unser Dank.

Finanziell ist das Bulletin wie in den Vorjahren defizitär. Die Anzahl Abonnemente ist praktisch unverändert geblieben.

Die Schwerpunktartikel des Afrika-Bulletins sind auch über Internet verfügbar: <[www.afrikakomitee.ch](http://www.afrikakomitee.ch)>. Wir danken Thomas Schwarz, der den Internetauftritt seit Jahren betreut.

#### **1.2. Veranstaltungen**

In loser Folge veranstaltet das Afrika-Komitee seit 2007 in Zusammenarbeit mit dem ZASB „afriq’ à midi“. Jeweils über Mittag findet ein Gespräch oder eine Informationsveranstaltung statt. Dabei stützen wir uns auf Referentinnen und Referenten, die sich gerade in Basel aufhalten oder die aufgrund ihrer Forschung Themen von allgemeinem Interesse bearbeiten. Dies geschieht meist kurzfristig und die Veranstaltungen werden in der Regel nur per e-Mail angekündigt. Es gelingt immer wieder, in kurzer Zeit zahlreiche Interessierte zusammen zu bringen.

9. Sept. 2014: African Migration to Israel 1990-2014 – Challenges and Opportunities

19. Nov.2014: Religion and upheaval in Northern Cameroon and Nigeria

### **1.3. »Wie wir für die Freiheit kämpften – Von stillen Heldinnen und Helden in Südafrika«** Veranstaltung mit Rommel Roberts am 3. April 2014.

20 Jahre nach dem Ende der Apartheid blickt Rommel Roberts, ein Friedensaktivist aus Kapstadt, auf die Zeit des Widerstandes gegen Zwangsumsiedelungen und Polizeischikanen in den 80er Jahren zurück. Bei einigen von uns, die damals in der Anti-Apartheid-Bewegung aktiv waren, evoziert der Klang von Namen wie Crossroads und Modderdam auch bei uns noch lebhaft Bilder des Widerstands. Das Buch von Rommel Roberts zeichnet ein anschauliches Bild des alltäglichen Kampfes der Menschen in den Townships gegen die Apartheid - und setzt dadurch ein Gegengewicht zur offiziellen Geschichte des Befreiungskampfes in Südafrika.

### **1.4. Tagung „ Die Bergbauindustrie im Südlichen Afrika – 20 Jahre Kontinuität und Wandel**

Am 7. Und 8. November 2014. In Südafrika war die Entdeckung von Gold und Diamanten konstituierend für die Entstehung der südafrikanischen Siedlerkolonie und des nachfolgenden Apartheidregimes. Das Ende der weissen Alleinherrschaft 1994 sollte zu verbesserten Arbeitsbedingungen führen. Ein Blick auf den heutigen Zustand der Bergbauindustrie nach dem Massaker von Marikana 2012 zeigt, dass dies nicht der Fall ist. In Sambia, dessen Kupferminen sich mit Ausnahme der kurzen Zeitspanne zwischen 1970 und 1980 in Privatbesitz befanden, ist der Bergbau genau so prägend.

Die Konferenz ging den Fragen zur extraktiven Industrie im südlichen Afrika nach: U.a. der Bedeutung des Rohstoffabbaus beim Aufbau einer Gesellschaft, die den Erwartungen der Menschen nach einem besseren Leben entspricht. Direkt Betroffene, AktivistInnen und AkademikerInnen aus dem südlichen Afrika waren an dieser Diskussion beteiligt.

Im Fokus der Tagung stand auch die Rolle der Schweiz. Während der Apartheid fungierte sie als Drehscheibe für den südafrikanischen Goldhandel. Schweizer Unternehmen (Marc Rich) legten mit ihren Sanktionsumgehungen den Grundstein für ihre Imperien. Heute ist die Schweiz Sitz der weltweit bedeutendsten Unternehmen und Handelsfirmen der Rohstoffbranche.

Engagierte Diskussionen zwischen den Fachpersonen, AktivistInnen und den TeilnehmerInnen prägten die Tagung.

Eindrücklich war auch der Dokumentarfilm „Miners Shot Down“ der die Abfolge von Streikbeginn bis zum Massaker an den Streikenden in der Platinmine von Marikana aufzeigt.

## **2. Die Projektarbeit des Afrika-Komitees im Jahre 2014**

Die Projektgruppe des Afrika-Komitees traf sich im Verlaufe des Jahres 2014 zwei Mal. Die Zusammensetzung der Gruppe besteht aus drei Personen. Schwerpunktmässig wurde die ordentliche Verwendung der bezahlten Gelder überprüft und kontrolliert sowie diverse Projektanfragen evaluiert. An das Buchprojekt von Rommel Roberts, Südafrika wurden insgesamt Fr. 2'500 überwiesen.

## **3. Zusammenarbeit**

Das Afrika-Komitee steht in engerem oder lockerem Gedanken- und Informationsaustausch mit verschiedenen Organisationen oder arbeitet mit diesen Organisationen für einzelne Projekte zusammen.

Es besteht mit dem Solifonds, der Kampagne für Entschuldung und Entschädigung im südlichen Afrika (KEESA), der Vereinigung Schweiz-Zimbabwe, FEPA, dem Zentrum für Afrika-Studien der Universität Basel und den Basler Afrika Bibliographien eine inhaltliche und persönliche Zusammenarbeit.

Zu zahlreichen NGO's und vor allem ProjektpartnerInnen in verschiedenen Ländern Afrikas bestehen ebenfalls gute Beziehungen, einige Auslandvertretungen afrikanischer Staaten sind Mitglied des Afrika-Komitees.

## **4. Weitere Aktivitäten**

Das Afrika-Komitee ist Mitglied der Vereinigung Schweiz-Zimbabwe (ein Mitglied im Vorstand) im Solifonds (ein Mitglied im Vorstand) und in der Koordinationsgruppe der Kampagne für Entschuldung und Entschädigung (KEESA) im südlichen Afrika (ein Mitglied).

Barbara Müller arbeitet als Koordinatorin in der Kampagne für Entschuldung und Entschädigung im südlichen Afrika (KEESA) und war bis Ende Jahr als Geschäftsführerin des „Fonds für Entwicklung und Partnerschaft in Afrika“ (FEPA) tätig. Hans-Ulrich Stauffer ist Honorarkonsul von Kapverde. Ruedi Suter ist Herausgeber der Zeitschrift „Habari“, die von den „Freunden der Serengeti“ getragen wird.

## **5. Mitglieder und Struktur**

### **5.1 Mitglieder**

Ende 2014 waren 130 Personen oder Institutionen Mitglied des Afrika-Komitees (2013: 138), davon 9 als Aktivmitglieder des Komitees und der Projektgruppe.

### **5.2 Strukturen**

Das Afrika-Komitee hat drei Tätigkeitsbereiche, die Herausgabe des Afrika-Bulletins, Informationsveranstaltungen und die Projektarbeit. In diesen Bereichen arbeiten die Mitglieder weitgehend autonom und können aussen stehende Personen, die sich für die Arbeit interessieren, beiziehen. Dieses Modell soll es allen aktiven Mitglieder ermöglichen,

ihrer speziellen Interessenlage gemäss aktiv zu sein. Jährlich finden etwa vier bis sechs Sitzungen statt, an denen inhaltliche wie auch organisatorisch Belangediskutiert werden. Administrative Arbeiten werden weiterhin von Beatrice Felber Rochat im Rahmen einer bezahlten Teilzeitstelle erledigt, welche - je nach Arbeitsanfall - 10 bis 20 Stellenprozent ausmacht.

## **6. Finanzielles**

### **6.1 Jahresabschluss 2014**

Das Afrika-Komitee weist per Ende 2014 ein Vermögen von CHF 27'682 auf (2013: CHF 33'541). Davon sind CHF 12'295 zweckbestimmte Mittel (2013: CHF 12'670). An freien Mitteln verfügt das Komitee über CHF 17'491 (2013: CHF 12'680).

In der Aufwand- und Ertragsrechnung ist der Ertrag aus Bulletin-Abonnements mit CHF 7'935 zum Vorjahr gesunken (CHF 11'153). Dem stehen Bulletin-Produktionskosten von Fr 17'768 (inkl. Versandkosten) gegenüber (Vorjahr Fr 18'766).

An Mitgliederbeiträgen nahmen wir mit CHF 7'310 hingegen mehr ein als im Vorjahr (CHF 7'743).

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 4'417 (2013: Gewinn CHF 4'810).

## **7. Schlussbemerkung**

- Die Arbeit des Afrika-Komitees findet nach wie vor unter schwierigen Rahmenbedingungen statt.
- Für Veranstaltungen können aber regelmässig interessierte Personen mobilisiert werden.
- Durch die Unterbringung unseres Archivs im Zentrum für Afrikastudien unterbringen können wir jährlich Fr 3'600 an Mietkosten einsparen.
- Ein neuer Webauftritt ist in Planung.

Verabschiedet am 6. Mai 2015 durch die aktiven Mitglieder des Afrika-Komitees Basel

i.A. B. Felber

**Verein afrika-komitee  
Basel**

**BILANZEN AUF DEN 31. DEZEMBER 2014 UND 2013**

<b>AKTIVEN</b>	<b>31.12.14</b>	<b>31.12.13</b>
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	27'302.71	33'180.88
Guthaben Verrechnungssteuer	0.00	59.98
Warenvorräte	300.00	300.00
Transitorische Aktiven	84.55	0.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>27'687.26</b>	<b>33'540.86</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Zweckgebunden Rücklagen für Projekte	12'295.25	12'670.25
Freie Reserven	1'520.15	1'520.15
Ergebnisvortrag	17'490.76	12'680.29
<b>Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-4'416.67</b>	<b>4'810.47</b>
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>26'889.49</b>	<b>31'681.16</b>
<b>Fremdkapital</b>		
Transitorische Passiven	<b>797.77</b>	<b>1'859.70</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>27'687.26</b>	<b>33'540.86</b>

**ERFOLGSRECHNUNGEN FÜR DIE JAHRE 2014 UND 2013**

	<b>2014</b>	<b>2013</b>
	CHF	CHF
<b>ERTRAG</b>		
Komiteearbeit	4'899.37	4'420.00
Abonnemente	7'935.00	11'152.94
Mitgliederbeiträge	7'310.00	7'734.78
Spenden Afrika Bulletin	2'000.00	14'600.00
Projektspende Südafrika	2'000.00	0.00
Projektspenden allgemein	125.00	0.00
Übrige Spenden	400.00	870.00
übriger Ertrag	51.15	120.30
Finanzertrag	70.94	50.89
Auflösung zweckgebundene Projekte (Südafrika)	500.00	0.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>25'291.46</b>	<b>38'948.91</b>
<b>AUFWAND</b>		
Herstellung Afrika Bulletin	15'358.80	15'378.00
Versandkosten Afrika Bulletin	2'408.89	3'388.49
	17'767.69	18'766.49
Personalaufwand	5'854.90	7'260.95
Mietaufwand	600.00	3'600.00
Übriger Betriebsaufwand	2'818.00	4'575.90
Kursdifferenzen	42.54	-64.90
Projektaufwand Südafrika	2'500.00	0.00
Zuweisung an zweckgebunden Projekte	125.00	0.00
Verwendung Eritrea Fonds	0.00	0.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>29'708.13</b>	<b>34'138.44</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-4'416.67</b>	<b>4'810.47</b>

**P. GROTE TREUHAND**  
Voltastrasse 84  
Postfach 109  
CH-4056 Basel  
Telefon 061-683 33 10  
Fax 061-683 33 11  
peter.grote@grote-treuhand.ch



Bericht der Revisionsstelle  
an die Mitgliederversammlung  
des Vereins

**afrika-komitee**  
**Basel**

Als beauftragte Revisionsstelle habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung (mit einer Bilanzsumme von CHF 27.687.26 und einem Jahresergebnis von - CHF 4'416.67) des Vereins afrika-komitee für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind die Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil die Revision.

Bei meiner Revision bin ich nicht auf Sacherhalte gestoßen. Aus denen ich schließen müsste, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Basel, 9. Mai 2015

**P. Grote Treuhand**

P. Grote  
Dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugelassener Revisionsexperte

**BEILAGEN:**

Jahresrechnung bestehend aus  
- Bilanz  
- Erfolgsrechnung  
- Anhang



Mitglied der Treuhand-Kammer

**Verein afrika-komitee**  
**Basel**

## **ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG**

### **Rechnungslegungsgrundsätze**

Die vorliegende Jahresrechnung besteht aus Bilanz, Erfolgsrechnung und dem Anhang und wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung des Obligationenrechtes (Art. 657 bis 962) erstellt und wird damit nach den Grundsätzen der ordnungsgemässen Rechnungslegung aufgestellt und gegliedert. Die tatsächliche finanzielle Lage muss daraus deutlich hervorgehen.

Die Grundsätze der ordnungsgemässen Rechnungslegung sind:

- Vollständigkeit
- Klarheit und Wesentlichkeit der Angaben
- Fortführung der Tätigkeit
- Stetigkeit in der Darstellung und Bewertung
- Bruttoprinzip (Verrechnungsverbot).

### **Erläuterungen zur Bilanz und Erfolgsrechnung**

(soweit diese nicht bereits aus der Jahresrechnung hervorgehen)

Den zweckgebunden Fonds wurde eine allgemeine Spende von CHF 125.00 zugewiesen und CHF 500.00 zur Restfinanzierung des Projektaufwandes "Südafrika" entnommen.

Für Komitee Arbeit, Abonnemente und Mitgliederbeiträge wurden insgesamt rund TCHF 20 (Vorjahr TCHF 23) eingenommen.

Für Projektspenden wurden insgesamt TCHF 4 vereinnahmt (TCF 2 für die Erstellung des Afrikabulletins und das Projekt Südafrika). Im Vorjahr wurde für die Erstellung des Afrikabulletins noch TCHF 14.6 eingenommen.

Die Herstellung des Afrikabulletins kostete im Berichtsjahr (TCHF 17.8 rund TCHF 1 weniger als im Vorjahr). TCF 15 der Erstellung des Afrikabulletins mussten zulasten der übrigen Einnahmen finanziert werden.

Die Verwaltungskosten belaufen sich auf insgesamt TCHF 9), davon rund TCHF 6 Personalaufwand für das Vorstandsmitglied B. Felber). Die übrigen Vorstandsmitglieder beziehen keine Entschädigungen.

### **Übrige Erläuterungen**

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- Hans Ulrich Stauffer, Präsident
- Barbara Müller, Beisitzerin,
- Beatrice Felber, Kassiererin

Der Verein beschäftigt keine festangestellten Mitarbeiter

Der Vorstand beschäftigt sich regelmäßig mit den Risiken des Vereins.

Es sind keine weiteren Pflichtangaben gemäss Art. 663b OR erforderlich.

## **Wir sind auf dem Netz präsent**

[www.afrikakomitee.ch](http://www.afrikakomitee.ch)

Mit den Rubriken:

- Ziele, Themen, Kontakte
- Bulletin: Hier finden Sie auch das Archiv und Texte, die ausschliesslich auf dem Web publiziert wurden.
- Veranstaltungen
- Projektgruppe